



Berlin-Brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Dr. Yvonne Pauly

Koordinatorin *Schülerlabor Geisteswissenschaften*
Initiative Akademie und Schule

Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Prompten: Kleist und KI

Fortbildung für Lehrkräfte des Faches Deutsch in der Sekundarstufe II an Schulen in
Brandenburg

2. September 2026, 14.00-17.00 Uhr

Kleist-Museum, Faberstr. 6-7, 15230 Frankfurt (Oder), Raum der kulturellen Bildung

ABSTRACT

Heinrich von Kleists "Zerbrochener Krug" (1811) ist bis einschließlich 2028 verbindliche Lektüre im Deutsch-Abitur. Dies bietet Anlass, einen anderen berühmten Kleist-Text, den fünf Jahre zuvor entstandenen Essay "Über die allmähliche Verfertigung der Gedanken beim Reden", einer erneuten Lektüre zu unterziehen. Kleist entwickelt dort eine insofern innovative Theorie der Kreativität, als er sie prozessual versteht und aus dem Sprachhandeln herleitet – im Unterschied etwa zur traditionellen Rhetorik, die die Vorgängigkeit des Gedankens vor der Versprachlichung behauptet hatte.

Die neuere Forschung geht verwandten Fragestellungen unter den Vorzeichen der Arbeit mit Künstlicher Intelligenz (KI) nach und bestimmt sogenannte große Sprachmodelle (LLMs) als Werkzeuge der "Schreibermöglichkeit" wie Kleist die "Hebeammenkunst der Gedanken" in der Begegnung mit einem menschlichen Gegenüber.

Die Fortbildung konfrontiert die Überlegungen Kleists mit denen der aktuellen Literaturwissenschaft und verfolgt dabei folgende Ziele: Sie macht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einem weiteren Werkauschnitt dieses Prüfungsautors bekannt, unterbreitet Vorschläge zur Vernetzung mit dem Schwerpunktthema und gibt ausgehend von dem Essay Anregungen zur Reflexion über literarische Subjektivität und Autorschaft in einer Gegenwart und Zukunft des Schreibens mit KI-Assistenten. Darüber hinaus stellt sie die beteiligten Institutionen als außerschulische Lernorte für den Deutschunterricht und das Format des geisteswissenschaftlichen Schülerlabors vor.